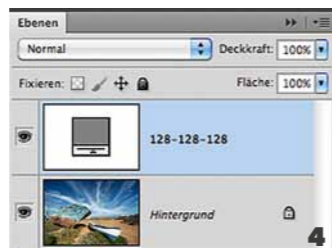


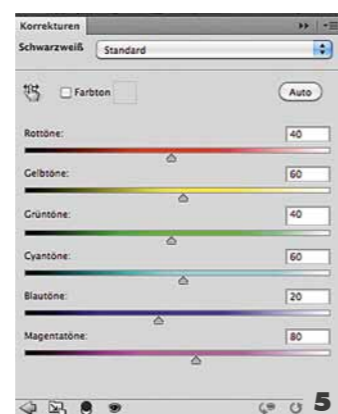
# Bildgestaltung durch Bearbeitung (3) Jetzt wird's farbiger ...



nach Bestätigung des Dialoges mit einem etwas anderen Symbol als eine normale Ebene in unserer Ebenenpalette **4**.

Ich komme jetzt zur Königsklasse der Schwarz/Weiß-Umwandlung, der Umwandlung mit einer Einstellungsebene vom Typ Schwarzweiß.

Dabei erzeugt man über seinem umzuwandelnden Bild **1** mit Ebene > Neue Einstellungsebene > Schwarzweiß eine Ebene, mit deren Reglern man den drei Primär- und den drei Sekundärfarben einzeln eine Schwarz/Weiß-Ausgabe-Helligkeit zuweisen kann. Das Dialogfeld sieht so aus wie in Bild **5** (es ist hier mit



seinen Default-Werten zu sehen) und mein Bild erscheint sofort so, wie es durch die vorgegebene Standard-Einstellung modifiziert wird **6**.

Das Herausragende an dieser Technik ist, dass ich mein Ergebnis so hindrehen kann, wie ich es haben möchte. Dazu zwei unterschiedliche Einstellungsebenen zur Demonstration.

Ich lege zuerst eine Ebene an, mit der ich in meinem Schwarz/Weiß-Bild den Himmel dunkler und die Sandtöne hell korrigiere. Dafür schiebe ich die Regler für die Cyan- und die Blautöne nach links in den dunkleren Bereich und die Regler für die Gelb- und die Rottöne nach rechts in den helleren Bereich: 120 / 200 / 40 / -40 / -40 / 80.

Das Ergebnis sieht dann aus wie in Bild **7**. Es ist deutlich zu sehen, dass natürlich auch andere im Bild vorkommende blaue Bereiche dunkler und gelbliche oder rötliche Bildstellen heller werden. Wenn ich wirklich nur Himmel und Sand verändern möchte, muss ich die Wirkung meiner Einstellungsebene auf die anderen Bereiche per Ebenenmaske einschränken.

Ich mache das jetzt anders herum und dunkle die Gelb- und Rot-Bereiche ab und helle die Blautöne auf. Dazu schiebe ich die Regler genau entgegengesetzt, als ich es vorher getan habe. Den Cyan-Regler lasse ich allerdings in der Vorgabe-Position stehen, damit ich keine Ausrisse in der Bildmitte bekomme: -23 / -72 / 40 / 60 / 214 / 80. Das Ergebnis ist Bild **8**.

Mit der Option *Farbton* **9** kann man ein Bild tonen, wenn man kein reines Schwarz/Weiß-Bild als Ergebnis haben möchte. Ist der Haken dort gesetzt, öffnet sich mit einem Klick auf das neben dem Haken stehende Farbfeld der uns bereits bekannte Farbwähler, mit



dem man die Tonungsfarbe definieren kann. Mit ihr überlagert man dann sein Bild und erhält ein Ergebnis, wie es Bild **10** zeigt.

Richtig interessant werden die Einstellungsebenen vom Typ Schwarzweiß aber erst, wenn man mit deren Deckkraft, Ebenenmodi und Ebenenmasken spielt. Dazu



eine hochsommerliche Straßenszene auf Lanzarote, ihr möchte ich jetzt mit einer Einstellungsebene vom Typ Schwarzweiß einen ganz anderen Look geben.

Ich lege besagte Einstellungsebene mit einer RGB-Tonungsfarbe von 225 / 210 / 180 an, das ist ein mäßig verschmutztes Beige. Das Bild wird dadurch erst einmal insgesamt beige getont.

Mit den Einstellungsreglern korrigiere ich dann Gelb- und Rottöne heller und die Blau- und Cyantöne dunkler. Das Ergebnis sieht dann ungefähr so aus, wie Bild



**12**, also noch nicht sonderlich spannend.

Verrechne ich nun aber meine Ebene im Modus *Hartes Licht* kommt Musik in die Sache. Durch die kontraststeigernde Verrechnung wird der Himmel wesentlich dunkler und bekommt eine leichte Türkis-Färbung, neutrale Töne bekommen einen aus der Tonungsfarbe resultierenden Beige-Touch und alles, was vorher weiß oder gelblich war, wird durch *Hartes Licht* stark aufgekehelt und leicht beige getont **13**.

Wenn man diese beiden Seiten vollständig verstanden hat und ein bisschen experimentiert, wird schnell klar, dass die Look-Bearbeitung mit ganz einfachen Mitteln ab heute wesentlich vielseitiger geworden ist.

Ralf Wilken .....



Fotos: Ralf Wilken